

Lektion 1 Guten Tag, mein Name ist ...

Schritt A, Übung 1

Mädchen: Guten Morgen, Frau Schröder.

Frau Schröder: Hallo, Anna!

Mädchen und Junge: Auf Wiedersehen, Frau Pohlmann.

Frau Pohlmann: Tschüs, Kinder.

Steffen:Nacht, Maria.

Maria: Gute Nacht, Steffen.

Schritt A, Übung 2

vgl. AB S. 96/2

Schritt B, Übung 5

Mann: Entschuldigung, wie heißen Sie?

Frau: Ich bin Anna Lienert.

Mann: Guten Abend, Frau Lienert.

Frau: Und wie heißen Sie?

Mann: Mein Name ist Karl Huber.

Schritt A, Übung 6

vgl. AB S. 97/6

Schritt C, Übung 14

Karim: Guten Tag, ich heiße Karim Rochdi. Ich komme aus Teheran. Das ist im Iran. Jetzt bin ich in Deutschland, in Köln. Ich spreche Persisch, Arabisch und Deutsch.

Heidi: Ja, hallo, ich bin Heidi aus Berlin, aus Deutschland. Ich komme eigentlich aus Frankfurt. Aber jetzt bin ich schon vier Jahre in Berlin. Ich spreche Deutsch – natürlich – Englisch und ein bisschen Russisch.

Jan: Mein Name ist Jan Novak. Ich bin aus Polen und jetzt schon zehn Jahre in Deutschland. Ich spreche Polnisch, Russisch und gut Deutsch.

Schritt D, Übung 19

a

Frau: Ich heiße Ewa Kowalski.

Mann: Entschuldigung, wie heißen Sie? Buchstabieren Sie, bitte.

Frau: E – W – A K – O – W – A – L – S – K – I.

b

Mann: Mein Name ist Jannick Peters.

Frau: Wie bitte?

Mann: Ich heiße Jannick Peters. J – A – N – N – I – C – K P – E – T – E – R – S.

c

Mann 1:Ich bin Moritz Seifert.

Mann 2:Wie ist Ihr Name? Buchstabieren Sie, bitte.

Mann 1:M – O – R – I – T – Z S – E – I – F – E – R – T.

d

Mann: Guten Morgen. Mein Name ist Simon Pfaff.

Frau: Guten Morgen Herr ... Entschuldigung, wie heißen Sie?

Mann: Simon Pfaff. Ich buchstabiere: S – I – M – O – N P – F – A – F – F.

Frau: Ah ja, danke.

e

Frau 1: Wie ist Ihr Name?

Frau 2: Ich heiße Ruth Kröger.

Frau 1: Wie bitte? Buchstabieren Sie, bitte.

Frau 2: R – U – T – H K – R – Ö – G – E – R.

Frau 1: Danke.

f

Frau: Wie heißt du?

Mann: Ich heiße Jürgen Groß. Groß mit Eszett.

Frau: Wie bitte?

Mann: J – Ü – R – G – E – N G – R – O – ß

Schritt D, Übung 20a

vgl. AB S. 102/20

Schritt D, Übung 20c

Frau Winkler: Hallo. Mein Name ist Winkler.

Herr Kara: Freut mich. Ich heiße Besim Kara.
Ich komme aus der Türkei. Woher
kommen Sie? Aus der Schweiz?

Frau Winkler: Nein. Aus Österreich. Sie sprechen
gut Deutsch, Herr Kara.

Herr Kara: Nur ein bisschen.

Lektion 2 Meine Familie

Schritt A, Übung 2a

vgl. AB S. 107/2a

Schritt A, Übung 2b

vgl. AB S. 107/2a

Schritt B, Übung 11

a

Frau 3: Guten Abend, Frau Altmann. Wie
geht es Ihnen?

Fr. Altmann: Danke, gut. Das ist mein Mann.

Frau 3: Freut mich. Guten Abend, Herr
Altmann.

Hr. Peters: Mein Name ist nicht Altmann. Ich
heiße Peters. Martin Peters.

Frau 3: Ah! Entschuldigung.

b

Mann 3: Das ist meine Schwester.

Frau 1: Ah, deine Schwester! Du bist Iris,
oder?

Ines: Nein. Mein Vorname ist Ines.

Frau 1: Aha. Wie geht es dir, Ines?

Ines: Sehr gut, danke.

Schritt C, Übung 18a und c

1

Hanne Winkler: Hallo. Mein Name ist Hanne Winkler.
Ich bin 20 und komme aus Stuttgart.
Stuttgart ist in Süddeutschland.
Jetzt lebe ich in Hamburg. Das ist in
Norddeutschland. Mein Partner
heißt Sven. Wir sind noch nicht
verheiratet. Und wir haben keine
Kinder.

2

Ashraf Shabaro: Guten Tag. Ich bin Ashraf Shabaro.
Ich komme aus Syrien. Ich lebe
schon 20 Jahre in Berlin. Meine
Eltern leben in Syrien. Meine Frau
ist Deutsche. Sie heißt Karin. Wir
haben drei Kinder. Sie sind 17, 13
und zehn Jahre alt und sie sprechen
Deutsch und Arabisch.

Schritt D, Übung 20

dreizehn – sechs – elf – fünf – vierzehn – siebzehn –
acht – neunzehn – drei – zwanzig

Lektion 3 Einkaufen

Schritt A, Übung 4

vgl. AB S. 119/4

Schritt B, Übung 10

vgl. AB S. 121/10a

Schritt B, Übung 17

a

Kourosh: Iran ist ein Land. Ich komme aus Shiraz. Das ist eine Stadt im Süden.

b

Kourosh: In Iran sprechen wir Persisch. Das ist eine Sprache. Meine Sprache. Ich spreche Persisch und ein bisschen Deutsch.c

Kourosh: Mein Name ist Kourosh. Meine Frau heißt Mahshid. Wir haben keine Kinder.

d

Kourosh: Das ist eine Orange. Orange heißt auf Persisch „narengi“.

Schritt C, Übung 19

Frau: Haben wir Äpfel?

Mann: Ich weiß nicht. Moment! Nein.

Frau: Gut, dann drei Äpfel. Was brauchen wir noch?

Mann: Tomaten.

Frau: Okay, vier Tomaten. Und Birnen, oder?

Mann: Ja, gern.

Frau: Zwei Birnen. Und fünf Bananen! Das ist alles.

Schritt C, Übung 24

Frau Wagner: Also ... was brauche ich? Äpfel? Nein! Ich habe Äpfel. Aber ich habe keine Bananen. Also: drei Bananen. Sind Eier da? ... Nein. Also sechs Eier. ... Brot? Habe ich. Milch? Habe ich auch. Und Butter auch. Also kein Brot, keine Milch und keine Butter. Aber ich brauche Mehl und Zucker. Und Würstchen. Vier Würstchen. Das ist alles. Dann kann's ja losgehen.

Schritt D, Übung 27b

vgl. AB S. 126/27a

Lektion 4 Meine Wohnung

Schritt C, Übung 19

1

junge Frau: Entschuldigung?

älterer Mann: Ja? Wie kann ich Ihnen helfen?

junge Frau: Wo sind die Sessel?

älterer Mann: Sehen Sie die Stühle dort?

junge Frau: Ja.

älterer Mann: Dort finden Sie auch die Sessel.

junge Frau: Vielen Dank!

2

junge Frau: Ach, hier sind die Sessel. Wie gefallen Sie dir?

junger Mann: Nicht so gut, sie sind sehr dunkel.

junge Frau: Ja. Sie sind nicht so schön. Aber schau mal die Lampe dort. Wie gefällt dir die Lampe?

junger Mann: Sie ist toll. Sie kommt aus Dänemark, oder?

junge Frau: Ja, die Lampe ist von einem dänischen Designer.

3

ältere Frau: Kann ich Ihnen helfen?

junger Mann: Ja. Die Lampe ist schön. Was kostet sie?

ältere Frau: Sie kostet 95,- Euro.

junger Mann: Oh, sie ist sehr teuer.

ältere Frau: Ja, Designer-Lampen sind nicht billig. Aber sie ist sehr schön und modern.

Schritt C, Übung 25a

vgl. AB S. 138/25a

h 3180

i 1605

Schritt C, Übung 25b

1

Sprecherin: Wie gefällt dir das Bett?
Sprecher: Nicht so gut. Es ist hässlich.
Sprecherin: Und der Sessel?
Sprecher: Die Farbe ist schön. Und er ist billig.

2

Sprecher: Das ist mein Zimmer.
Sprecherin: Es ist schön. Und hell. Der Teppich gefällt mir. Sprecher: Und hier sind das Bad und die Toilette.

Sprecherin: Wow! Die Badewanne ist sehr groß.

3

Sprecherin: Kennst du Mario?
Sprecher: Nein. Wer ist das?
Sprecherin: Das ist Annas Mann. Er kommt aus Italien.
Sprecher: Und wer ist das?
Sprecherin: Das ist Annas Mutter.

Schritt D, Übung 26

943 – 187 – 76 – 934 – 67 – 27

Schritt D, Übung 27

a 250
b 461
c 138
d 677
e 519
f 7800
g 6211

Schritt D, Übung 29b

Frau: Drei Zimmer, 80 Quadratmeter ... Du, hör mal, Tom. Hier ist eine Wohnungsanzeige in der Zeitung: drei Zimmer, 80 Quadratmeter.

Mann: Aha. Und wie hoch ist die Miete?

Frau: Die Wohnung kostet nur 550 Euro im Monat. Die Wohnung hat auch zwei Balkone und eine Garage. Ich rufe gleich mal dort an.

Schritt D, Übung 30a

vgl. AB S. 140/30a

Schritt D, Übung 30b

vgl. AB S. 140/30a

Lektion 5 Mein Tag

Schritt A, Übung 5a

Schritt A, Übung 5b

vgl. AB S. 144/5b

Schritt A, Übung 5c

vgl. AB S. 144/5b

Schritt E, Übung 26

1

Ansage: Herzlich willkommen bei Harris Obst- und Gemüse-Spezialitäten. Leider sind wir im Moment nicht im Büro. Unsere Bürozeiten sind von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr 30.

Rufen Sie gern wieder an oder kommen Sie in unserem Ladengeschäft vorbei. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Samstag von acht bis 13 Uhr. Vielen Dank für Ihren Anruf und auf Wiederhören.

2

Ansage: Kino X-Film, guten Tag. Das Programm für die Woche 30 ist: „Das magische Haus“ jeden Tag um 15 Uhr 30 und um 18 Uhr „Geliebte Schwestern“ täglich um 18 Uhr 30 und um 20 Uhr 30, am Freitag und Samstag auch um 22 Uhr 15 „Wir sind die Neuen“ jeden Tag um 18 Uhr 15 und um 20 Uhr, Reservierungen unter 33 44 81.

3

Michael: Hier ist Michael – leider nicht zu Hause. Nachrichten bitte nach dem Signalton.

Felix: Hallo, Michael. Hier ist Felix. Du, hast du am Samstag Zeit? Wir spielen Fußball. Nico und Bülent kommen auch. Wir fangen um zwei an – äh, nein, Entschuldigung: um halb drei. Bülent arbeitet bis zwei. Also: Samstag um halb drei. Ruf mich doch bitte an: Ich bin am Abend zu Hause.

Schritt E, Übung 27a

vgl. AB S. 153/27a

Schritt E, Übung 27c

- 1 Am Abend trinke ich Tee.
- 2 Spielt ihr gern Fußball?
- 3 Es ist schon spät. Ich bin müde.
- 4 Am Dienstag gehe ich ins Kino.
- 5 Ich lese gern, du siehst gern fern.
- 6 Um sieben Uhr? Das ist zu früh!

Lektion 6 Freizeit

Schritt A, Übung 1a

- 1 Es regnet.

2 Die Sonne scheint.

3 Es schneit.

4 Es ist bewölkt.

Schritt A, Übung 6

a

Moderatorin: Es ist sechs Uhr vier. Und nun zum Wetter, heute mit Christina Werner.

Christina: Guten Morgen. ... Auch heute Morgen ist es herbstlich kalt und bis Mittag auch sehr windig. Aber am Nachmittag kommt die Sonne und die Temperaturen steigen auf 18 Grad. Auch morgen und am Donnerstag ist es warm: 18 bis 22 Grad.

b

Radiomoderatorin: Radio Süd aktuell – das Wetter: Heute ist der Süden grau mit vielen Wolken und es regnet. Im Norden Sonnenschein. Temperaturen 12 bis 16 Grad. Die Aussichten: In den nächsten Tagen überall Sonne.

c

Moderator: Wie ist das Wetter am Wochenende? Das fragen wir jetzt unseren Wettermann Karsten Juhnke. Karsten, kommt der Winter?

Karsten: Ja, Thomas. Morgen und am Freitag haben wir in der Nacht Temperaturen unter null Grad. Auch am Tag sind es nur noch maximal vier Grad. Und am Samstag kommt dann der Winter: 10 bis 20 Zentimeter Schnee. Vorsicht auf den Straßen, es kann glatt werden.

Schritt B, Übung 8a

vgl. AB S. 157/8a

Schritt B, Übung 8b

vgl. AB S. 157/8a

Schritt D, Übung 27

a

Mitarbeiter: Hallo. Du bist neu hier, oder?

Laura: Mhm.

Mitarbeiter: Wir möchten die Auszubildenden in der Firma Roger Pharmazie kennenlernen. Wie heißt du und wie alt bist du?

Laura: Ich heiße Laura und ich bin 18.

Mitarbeiter: Was sind deine Hobbys, Laura?

Laura: Ich finde Texte toll und schreibe gern.

Mitarbeiter: Ah, verstehe. Du hast einen Blog oder so.

Laura: Pff, Blog! Nein, ich schreibe richtige Texte. Krimis zum Beispiel.

Mitarbeiter: Wow!

b

Mitarbeiter: ... äh, stopp! Du bist doch auch neu hier. Wie heißt du denn?

Kai: Ich bin Kai.

Mitarbeiter: Was machst du gern in der Freizeit, Kai?

Kai: Ach, nicht viel. Am Abend bin ich immer so müde. Ich spiele dann ein bisschen am Computer und surfe im Internet.

Mitarbeiter: Machst du keinen Sport?

Kai: Nö. Sport macht doch keinen Spaß.

Mitarbeiter: Aha. Vielen Dank, Kai, und schönen Arbeitstag noch.

c

Mitarbeiter: Hallo, bist du Auszubildende hier?

Fatima: Ja?

Mitarbeiter: Und du heißt ...?

Fatima: Fatima.

Mitarbeiter: Ich möchte gern wissen: Was ist dein Hobby?

Fatima: Tanzen. Ich tanze total gern: am liebsten Flamenco! Kastagnetten und Gitarrenmusik finde ich super! Und ich spiele Mundharmonika. Hör mal:

Schritt D, Übung 29a

vgl. AB S. 164/29a

Schritt D, Übung 29b

vgl. AB S. 164/29a

Schritt D, Übung 29c

1

Sprecher: Fotografieren Sie gern?

Sprecherin: Ja. Wolken gefallen mir besonders gut. Und Regen. Dann gehe ich spazieren und fotografiere die Wolken.

2

Sprecher: Was machen Sie gern?

Sprecherin: Fußball spielen. Kommen Sie mit? Wir fangen an.

3

Sprecher: Möchtest du einen Salat mit Schinken? Oh, tut mir leid. Wir haben keinen Schinken mehr.

Sprecherin: Kein Problem. Wir essen den Salat mit Ei.

Lektion 7 Kinder und Schule

Schritt A – Übung 4

1

Gitarrenspiel

2

Sprecherin: So, auf 40 Grad, und los.

3

Sängerin: no – no – no – no – no – no – no – no –
nooo

4

Sprecherin: Oh, der Kuchen ist schon fertig.

5

Sprecherin 1: Guckt mal her! Ja, so ist gut. Und
jetzt sagt doch bitte mal: „Cheese“.

Sprecher 1 und Sprecherin 2: Cheese

6

Schwimmbad

Schritt A, Übung 9a

vgl. AB S. 169/9a

Schritt A, Übung 9b

vgl. AB S. 164/9a

Schritt A, Übung 9c

1 Gehen wir spazieren?

2 Wie spät ist es?

3 Buchstabieren Sie, bitte.

4 Das schmeckt gut.

5 Er ist Fußballspieler.

6 Sprichst du Spanisch?

Schritt B, Übung 13a

1 Das Frühstück ist fertig.

2 Ich will auf jeden Fall pünktlich sein.

3 Wir sind ein prima Team!

4 Weckst du bitte deine Schwester?

5 Wir wollen heute Wäsche waschen.

Schritt B, Übung 13b

vgl. Schritt B, Übung 13a

Schritt B, Übung 13c

1 Wollt ihr einen Film sehen?

2 In meiner Freizeit fotografiere ich und fahre
Fahrrad.

3 Ich will Französisch lernen.

4 Frühstück um fünf? Kein Problem!

Schritt D, Übung 25

Mann: Guten Tag, Frau Wenzel. Wir haben uns ja
lange nicht gesehen.

Frau: Guten Tag, Herr Bah. Ja, stimmt. Wie geht es
Ihnen?

Mann: Sehr gut. Wir sind zwei Wochen in Polen
gewandert.

Frau: Toll! Und wie war das Wetter?

Mann: Sehr gut, jeden Tag Sonne und kein Regen.
Und es war nicht zu warm, so um die 20
Grad. Genau richtig.

Frau: Super. Wir sind auch einmal nach Polen
gefahren. Wir haben Danzig angesehen. Das
ist wirklich eine schöne Stadt. Aber das
Wetter war leider nicht so gut. Es hat
geregnet und gar nicht mehr aufgehört. Wir
sind dann in ein Restaurant gegangen und
haben nicht mehr viel von der Stadt
gesehen.

Mann: Ach, das ist ja schade. Polen hat mir wirklich
gut gefallen, aber Danzig haben wir leider
nicht gesehen. Aber da will ich auch auf
jeden Fall noch mal hin. Oh, es ist schon
spät und ich will pünktlich zur Arbeit

kommen. Einen schönen Tag, wünsche ich Ihnen.

Frau: Danke, das wünsche ich Ihnen auch. Auf Wiedersehen.

Mann: Auf Wiedersehen